



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 13. Februar.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 26 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag zum norddeutschen Bunde bringe ich zur Kenntniß, daß die Prüfung und Feststellung des Wahlergebnisses durch die von mir erwählte Commission **Sonnabend den 16. d. M.,** von Vormittags 9 Uhr ab im Thüringer Hofe hieselbst stattfinden wird.
Merseburg, den 11. Februar 1867.

Der Königliche Landrath und Wahl-Commissarius
Weiblich.

Bekanntmachung. Am 20. v. M. ist bei Gelegenheit einer abgehaltenen Tanzstunde im hiesigen Casino-Local ein Winterüberzieher, Sackjaco, von dunkelblauem Rockstoff mit schmalen lilanen Streifen, Camelotfutter und übersponnenen Knöpfen entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf und bitten um sofortige Anzeige, wenn über dessen Verbleib etwas bekannt werden sollte.
Merseburg, den 9. Februar 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. In vergangener Woche ist eine roth gestrichene Karre, an der Seite mit „**Erpreß**“ gezeichnet, von der Straße hier abhanden gekommen und mutmaßlich entwendet worden. Wer über deren Verbleib Kenntniß hat, wolle sofort im hiesigen Polizei-Bureau Anzeige machen.
Merseburg, den 11. Februar 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Freiwillige Substation

bei dem Königlichen Kreisgericht zu Merseburg.
Das den Erben des verstorbenen Cantors Traugott gehörige sub. Nr. 8 des Hypothekenbuchs von Porbitz verzeichnete, unter Nr. 27 catastrirte massive Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt 1500 Thlr., bestehend aus vier Stuben, vier Kammern, zwei Küchen, Speisekammer, Keller, Schuppen, Hof, Scheune, Ställen, Garten und sonstigem Zubehör, soll

am 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Albrecht'schen Gasthose zu Poppitz vor unserem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Brummer in freiwilliger Substation verkauft werden.

Die Tage und Kaufbedingungen können auch schon vor dem Termine in unserm Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, während der Dienststunden eingesehen werden.
Merseburg, den 24. Januar 1867.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bauplätze.

Zwischen dem Altenburger Damme und der Halle'schen Chaussee sind mehrere Bauplätze, 600 bis 700 Ifd. Fuß Straßenfront, zu verkaufen.

Das Nähere bei

B. Siebenrath,
Maurermeister.

Merseburg, den 29. Januar 1867.

Hausverkauf in Merseburg.

Das in hiesiger Burgstraße Nr. 221 belegene, sich im guten baulichen Zustande befindende, mir zugehörige Wohnhaus mit zwei vorzüglich guten Kellern, Hofraum und Hintergebäuden, großem Laden, worin ein lebhaftes Material-Geschäft betrieben wird, bin ich geneigt unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Seinr. Schulze jun.



Ein Arbeitspferd steht zum Verkauf **Hofmarkt Nr. 506.**

Holz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

- Es sollen
I. auf der Rabeninsel, Schlag 2
Montag den 18. Februar c., Vormittags 10 Uhr,
circa 12 Eichen mit 200 Cbf.,
200 Rüstern mit 2300 Cbf.,
10 Erlen und Äspen mit 260 Cbf.,
6 Schock Stangen und Bandflöße,
12 Rst. Eichen, Rüstern-Brennholz,
140 Schock Abraum und Unterholz-Keisig.
II. im Unterforst Radewell, Schlag 13 im Burgholze
Vormittags 10 Uhr,
circa 4 Eichen mit 100 Cbf.,
24 Rüstern, Eichen mit 800 Cbf.,
25 Erlen und Äspen mit 600 Cbf.,
10 Rst. Brennholz,
100 Schock Abraum und Unterholz-Keisig.

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.



Ein vor 10 Jahren gebautes Wohnhaus in Merseburg in einem gesunden Stadttheile, enthaltend 5 heizbare Stuben mit Entrée, Kammern, Küchen, Keller und Waschhaus, für sechs Pferde Stallung, Holz- und Torfgelass, Hofraum, sowie Thoreinfahrt und Gärtchen, ist vortheilhaft aus freier Hand zu verkaufen. Ein Theil des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben.
Das Nähere **Weinberg Nr 717 d.** in Merseburg.

Freiwilliger Feldverkauf in Apendorf. Montag den 18. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, soll der dem **Deconom Gottfried Böke** in Apendorf zugehörige, daselbst am Fischerbener Wege ganz gut gelegene, $\frac{1}{4}$ mit Roggen und etwas Klee besetzte Feldplan von 12 Morgen 150 Mith. in der Schenke zu Apendorf meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 11. Februar 1867.

Kindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Haus-Verkauf.



Ein Haus mit drei heizbaren Stuben, Kammern, Küche, geräumigem Hof mit Brunnen, hübschem Garten, und trockenem Keller steht zu verkaufen; Näheres beim **Schneidermstr. Kraft, Unteraltenburg 814.**

Pferde- und Wagenverkauf.

Ich bin geneigt meine **4 Pferde,** gesund und fehlerfrei, und an jede Arbeit gewöhnt, so wie drei Stück verschiedene **Leiterwagen,** darunter ein starker 4 zölliger, zu verkaufen.
Merseburg.

Seinr. Schulze jun.

Logis-Vermietung.

Unteraltenburg 717 ist eine geräumige Parterre-Wohnung im Preise von circa 40 Thlr., incl. verschlossenem Keller und Bodenraum und Mitbenutzung des Waschhauses zu vermieten und den 1. April oder auch früher zu bestehen.
E. Blättner.

Von dem unterzeichneten General-Director der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen wird in Betreff des Ausschreibens der Beiträge pro 2. Semester 1866 Folgendes bekannt gemacht:

Wie ich bereits wiederholt veröffentlicht habe: hat der Directorialrath der Societät, zur Herbeiführung gleichmäßiger Feuer-Societäts-Beiträge, in Gemäßheit der §§. 64. und 68. des Rev. Reglements vom 21. August 1863 beschloffen, daß bis auf Weiteres den Beitrags-Ausschreiben der durchschnittliche Bedarf der Societät in den letzten 10 Jahren zu Grunde gelegt werden soll.

Demgemäß ist das Beitrags-Verhältniß für die einzelnen Versicherungs-Objecte festgesetzt worden. Dies hat zur Folge gehabt, daß, obgleich im Laufe des 2. Semesters 1866 in Zahl und Umfang erhebliche Brände stattgefunden haben und mit Rücksicht auf die damaligen Zeitverhältnisse für das 1. Semester 1866 nur fünf Sechstel des Beitrags-Verhältnisses zur Einziehung gebracht worden sind, der in Folge oben gedachter Maßregel angeammelte Reservefond mich nicht allein in den Stand setzt, auch für das 2. Semester 1866 wie früher, nur **11 Zwölftel** des Beitrags-Verhältnisses zur Einziehung bringen zu lassen, sondern derselbe auch weitere Mittel zur Deckung etwaiger künftiger außerordentlicher Schäden bietet.

Die Beiträge für die Societät betragen hiernach 91,642 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. und sind dieselben innerhalb 4 Wochen nach dem Erlaß der den Ortsbehörden durch die Herren Kreis-Feuer-Societäts-Directoren zugehenden Special-Ausschreiben abzuführen. Für ihre Einziehung ist den Orts-Einnehmern von den Interessenten in Gemäßheit des §. 4. sub e des Rev. Reglements eine Antieme zu gewähren, die ich auf 1 1/2 Procent oder 6 Pfennige von 1 Thaler Beitrag normirt habe.

Indem ich auch hier wiederum Gelegenheit nehme, rüchthlich der Eigentümlichkeiten und Einrichtungen unserer Societät auf meine Bekanntmachung vom 1. October 1864 hinzuweisen, bemerke ich ebenmäßig, daß die Societäts-Behörden gern bereit sein werden, den Interessenten nicht nur hierüber jede gewünschte Auskunft zu erteilen, sondern von denselben auch etwaige Anzeigen über bauliche und sonstige Veränderungen, welche eine Abänderung des Beitrags-Verhältnisses zulässig machen, mündlich oder schriftlich entgegenzunehmen.

Uebrigens theile ich zur Kenntnißnahme der Societäts-Genossen noch nachstehende

Allgemeine Uebersicht für das 2. Semester 1866

mit:

I. Stand der Versicherung.

Die Versicherung betrug am Schluß des 1. Semesters pr. 80,120,230 Thlr.
 Hierzu traten im Laufe des 2. Semesters pr. 2,141,710 „
 und belief sich daher die Versicherung pro 2. Semester 1866 auf 82,261,940 Thlr.

Am Schluß des 2. Semesters 1865 betrug die Versicherung 79,209,470 Thlr., also am Schluß des 2. Semesters 1866 3,052,470 Thlr. mehr, als in dem vorhergehenden Jahre.

II. Brandschäden.

Von den im 2. Semester 1866 zur Liquidation genommenen 89 Bränden sind 17 durch Blitz, 2 durch ermittelte vorsätzliche Brandstiftung, 29 muthmaßlich durch vorsätzliche Brandstiftung, 4 durch ermittelte fahrlässige Brandstiftung, 7 durch ermittelte Fahrlässigkeit mit Streichzündhölzchen, 9 muthmaßlich durch fahrlässige Brandstiftung, 9 muthmaßlich durch Streichzündhölzchen, 1 muthmaßlich durch schadhafte Esse, 1 muthmaßlich durch Selbstentzündung, 10 durch unermittelte Ursache veranlaßt worden. Hierdurch wurden 167 Gebäudebesitzer 428 Versicherungs-Objecte vernichtet resp. beschädigt, und zwar: 123 Wohnhäuser, 90 Scheunen, 168 Nebengebäude, 8 kirchliche Versicherungs-Objecte, 39 gewerbliche Versicherungs-Objecte (1 Bäckerei, 2 Brennerei, 21 Gast- und Schenkwirtschaften, 4 Stellmacherei, 1 Tischlerei, 1c., 4 Wassermahlmühlen, 3 Hochwindmühlen und 1 Tuchfabrik-Gebäude, sowie 3 gewerbliche Pertinenzen, je 1 von einer Brennerei, einer holländischen und einer Hochwindmühle) und haben diese Schäden der Societät einen Brandvergütungsaufwand von 84,062 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. verursacht.

III. Aufwand.

84,062 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. Brandvergütungsgelder, 218 Thlr. 21 Sgr. Kosten bei Brandschädenermittlungen, 2,302 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Taxations- und Revisions-Kosten, 150 Thlr. Druckkosten, 1003 Thlr. 20 Sgr. Prämien für Rückversicherungen, 1,105 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. Prämien für Anschaffung von Feuerpritzen und für ausgezeichnete Köchthilfe, 100 Thlr. Prämien für Entdeckung von Brandstiftern, 450 Thlr. zu Bauunterstützungen an ärmere Societäts-Genossen, 19 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. zurückerstattete Feuer-Societäts-Beiträge, 187 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. Diäten und Fuhrkosten, 97 Thlr. 20 Sgr. Kosten der Versammlungen des Directorialraths, 37 Thlr. 4 Sgr. Porto, 100 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. Kosten für Versicherungs-Schilder, 264 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. Insgesamt, 2848 Thlr. 3 Pf. allgemeine Tax-Revisionskosten verschiedener Kreise, Statistik 1c., 138 Thlr. 15 Sgr. Kosten der Uebernahme des Kreis-Verwaltungshausen in den Societäts-Verband, 4968 Thlr. 4 Sgr. Gehälter und Pensionen der Beamten der General-Direction nebst Hilfsarbeitern und der Kasse, 200 Thlr. Bureaukosten, 4678 Thlr. Gehalt an sämmtliche Kreis-Directoren und Kreis-Verwaltungs-Commissarien.

IV. Einnahme.

91,642 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Feuer-Societäts-Beiträge, 18 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. aus Tit. I. (Feuer-Societäts-Beiträge), 119 Thlr. 3 Sgr. aus Tit. IX. (Versicherungs-Schilder), 156 Thlr. 17 Sgr. aus Tit. X. (Insgesamt).

V. Reservefond der Societät.

101,100 Thlr. Effecten und 46,980 Thlr., 5 Sgr. 10 Pf. baar incl. 2,270 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. Zinsen.
 Schließlich bemerke ich noch, daß in Gemäßheit des §. 71. des Rev. Reglements die Haupt-Ergebnisse der Rechnungen der Societät durch die Amtsblätter des Societäts-Bezirks bekannt gemacht werden.
 Merseburg, den 16. Januar 1867.

Der General-Director
 der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 13. Februar c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Wylinschen Fabrikgebäude vor dem hiesigen Sirtthore ein sehr gut erhaltener Kennschlitten mit Luchsfellen und zwei Schneefängern, ein fast neuer einspanniger Leiterwagen, zwei gute Schellendecken, ein Paar zweispännige und ein fast neues einspanniges Kutschgeschirr, versch. Adergeschirr, div. Pflüge, Eggen, Walzen 1c., eine Getreide-Maschine und verschiedene Scheunengeräthschaften, sowie auch einige Möbel, Hausgeräthe und dergl. mehr, meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.
 Merseburg, den 4. Februar 1867.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.



Eine tragende Kuh steht zu verkaufen
Daspig Nr. 9.



Ein Pferd, Fuchs, Wallach, 3 Jahr alt, fehlerfrei, steht zu verkaufen bei **Carl Bartmuß** in Leuna.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden bei

Frau **Schönberger** in der Delgrube.

Alle Sorten Stroh- und Bordüren-Hüte werden zum **Waschen** und **Modernisiren** angenommen und aufs Schnellste besorgt in der

H. Bräseke
 am Markte.

Logis-Vermiethung.

Unteraltenburg Nr. 717 ist die erste Etage, bestehend aus drei Stuben, zwei Schlafkammern, Entrée, Küche, Speisekammer, verschlossenem Keller und Bodenräumen und Mitbenutzung des Waschhauses zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

C. Blüthner.

Tannin-Balsam-Seife
 ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr.
Gustav Lotz.

Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von Bernhard Bloßfeld in Halle a. S. Alleiniger Verkauf für **Merseburg** bei **H. Bergmann** am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Sgr.

Aromatische Nictwalle,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gieberreißer aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die **Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt und Dürrenberg.**

Alle Sorten Blumen- und Gemüsezaamen sind stets zu haben beim
Gärtner Herrmann Seidel
 in der alten Ressource.

Bekanntmachung.

An Stelle des Herrn **F. Beyer** wird vorläufig

Herr Conditor **C. Mitsching**

zur Entgegennahme der fällig werdenden Prämien gelber in unserem Auftrage bereit sein und sind demselben die Quittungen über die seit dem 1. Februar e. fällig gewordenen Prämien zum Incasso übergeben.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Versicherten ergebenst, die quaeft. Quittungen innerhalb der polize-mäßigen Frist an genannter Stelle einzulösen.

Die noch in den Händen des Herrn **Beyer** befindlich gewesenen Quittungen, deren Zahlungsfrist abgelaufen war, haben wir zurückgenommen und sind Anträge auf Wiederinkraftsetzung der durch Nichteinlösen dieser Quittungen erloschenen Policen bei uns direct zu stellen.

Erfurt, den 7. Februar 1867.

Die Versicherungsgesellschaft **Thuringia.**

Morgenroth. C. Große.

Englisches Biscuit (Theegebäck) von ausgezeichnetem Geschmack, sowie **Vanille** und diverse Sorten feinsten **Thee** empfiehlt

Wein **Chocoladen-Lager**, seit Kurzem vervollständigt durch ein Sortiment aus den Fabriken der Hoflieferanten **Jordan & Timäus** in **Dresden** und **J. G. Hauswald** in **Magdeburg**, empfehle hierdurch einem geehrten Publikum bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Chocoladen-Pastillen und **Pralines** etc. etc. zum Nothessen, sowie **Chocoladen-Pulver**, reinen **Cacacas** und entölten **Cacao** zum Kochen halte stets vorräthig
G. Schönberger, Gotthardtstraße 138.

GUANO-DEPOT

der PERUANISCHEN REGIERUNG in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Beo. Mark 160 — pr. 200⁰ Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber.
Beo. Mark 174 — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd. in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Februar 1867.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Vorschuss-Verein.

Die **Quittungsbücher** werden vom **13. bis 27. d. M.** in den Stunden von **8—12 Uhr** Vormittags und **2—5 Uhr** Nachmittags bei dem **Controleur F. Bichter** an die Mitglieder ausgegeben.

Die Dividende ist pro Thaler auf 2 Sgr. 9 Pf. festgesetzt und erfolgt in den Terminen, die **Erfüllung** derselben zu vollen Thalern sowie die Einzahlung der **Monatssteuern** für Januar und Februar.

Nach Ablauf des 27. Februar werden die nicht abgeholtten Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.

Merseburg, den 11. Februar 1867.

Der Vorstand.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung.

Nächste Gewinnziehung am **25. Februar**

Die Königl. Preuss. Regierung gestattet jetzt das Spiel der **Hannov. u. Frankf. Lotterie.**

Original-Staats-Loose aus meinem Debit

sind auf frankirte Bestellung zu haben gegen An-

zahlung oder gegen **Postvorschuss** von **14**

Thalern, oder für die Hälfte **7** Thaler.

Es werden **nur Gewinne** gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen ca.

100,000 Thaler,

60,000, 40,000, 20,000, 10,000 Thlr. u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende

sofort nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe bereits **22 Mal** das

grosse Loos ausgezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr., die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg**.

Kieler Sprotten,

frischen **Seedorsch** empfiehlt **Gustav Elbe.**

Frische Sendung

fetten Weserlachs,

russischen großförmigen Caviar,

große fette Holländer und Kieler Speckbücklinge,

Lüneburger Bricken und Bratheringe,

Gänsepfotefleisch und Gänsefchmalz,

empfeht

Gottfried Hädrich

an der Stadtkirche.

Ostind. Ingwer, à Pfd. 1 Thlr.,

Engl. Rocks und **Drops** à Pfd. 15 Sgr.,

Baier. Malzzucker à Pfd. 10 Sgr. empfiehlt

G. Schönberger, Gotthardtstraße.

Frischen Seedorsch,

frische Kieler Sprotten,

holländische Bücklinge, Bremer Neunaugen, Kuss, Sardinen, Anchovis, Brab. Sardellen, Russ. Caviar, Türk. Pflaumen, Mess. Apfelsinen, prim. Bair. Sahnenkäse, vollsaftige Schweizer Käse, Preiselbeeren empfiehlt

Ww. Neufcher.

Prima Amer. Steinöl, schöner und sparsambrennender als Solaröl à Quart nur 5 Sgr., weisen farten **Kaffee-**

zucker in Broden à Pfd. 4 1/2 Sgr., auch sehr preiswerth empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtstraße.

Concordia,

Cölnische Lebens-Ver. Gesellschaft in Cöln.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thlr.

Die Agentur der „Concordia“ habe ich für **Merseburg** dem

Getreidehändler Herrn **F. Beyer** übertragen, was ich hiermit zur

öffentlichen Kenntniß bringe.

Die Prämien-Quittungen pro Februar liegen bei demselben

zur Einlösung bereit.

Die General-Agentur Halle a. S.

W. Mandel.

Stroh Hüte

zum Modernisiren, Bleichen oder Färben werden zur baldigen Ein-

sendung erbeten und billigt besorgt von

M. Höfer,

Gotthardtstraße.

Ziemanns Restauration, Schmalegasse 520.

Schlachtefest.

Donnerstag den 14. Februar, Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends von 6 Uhr ab, Brat- und frische Würst.

Als ein sehr wichtiges Hausmittel bewährt sich das von dem Erfinder des in allen Drien rühmlichst bekannten Liqueur „Daubitz“ (N. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19) bereite

N. F. Daubitz'sche Brust-Gelée
(à Flasche 10 Sgr.). Dasselbe ist, wie wir von allen Seiten hören, ein vorzügliches Hausmittel bei Lungen-, Magen-, Sticks-, Keuchhusten, starker Verschleimung, Catarrhalschen Affectionen zc., ebenso sehr prehemwürdig bei Personen, von denen man befürchtete, daß sie zur Schwindsucht geneigt seien. — Die vielen Tausende von Personen, die durch den Genuß des Liqueurs „Daubitz“ Hülfе und Erleichterung gefunden haben, überneben gewiß gern die Wirksamkeit dafür, daß man dem N. F. Daubitz'schen Brust-Gelée dasselbe Vertrauen schenken dürfe, welches dem Liqueur „Daubitz“ so reichlich zu Theil geworden ist.

N. F. Daubitz'sches Brust-Gelée
allein nur fabricirt von dem
Apotheker N. F. Daubitz in Berlin
empfeht à Flasche 10 Sgr. die alleinige Niederlage von:
C. S. Schulze sen. & Sohn in Merseburg.

Bei Bluthusten, Lungen- und Halsleiden ärztlich empfohlen.

Die Alimentation des Körpers muß bei zehrenden Leiden unter allen Umständen gehoben werden. In der That haben die meisten Aerzte als die geeignetsten Mittel hierzu die **Johann Hoff'schen** Malzheilmittel anerkannt und empfohlen, deren Verwendung in den geeigneten Fällen, wie die folgenden, welche in nachstehenden Briefen niedergelegt sind!

Herrn **Hoff'schen** Malzheilmittel in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Berlin, den 26. Sept. 1866. Mein Sohn Carl, welcher bei der Mobilmachung im Jahre 1859 das Unglück hatte, sich durch einen Sturz mit dem Pferde eine Quetschung der Brust und Lungen zuzuziehen, und in Folge dessen seitdem stets kränklich und an zeitweiligem Blutstößen leidend gewesen ist, liegt seit einigen Monaten fest darnieder, von häufigeren und stärkeren Blutverlusten heimgesucht. Auf ärztliche Verordnung hat derselbe seit kurzem Ihr wohlverdientes Malzheilmittel-Gesundheitsbier mit gutem Erfolge gebraucht. Deshalb zc. (Folgt Bestelung.)
Hamel, Vögelerwegstraße 24.

Berlin, 25. Sept. 1866. Vor zwei Jahren litt ich an Lungen- und Halsleiden, auch an einer bösen Geschichtis. Auf ärztliche Anordnung trank ich längere Zeit Ihr so vorzügliches Malzheilmittel-Gesundheitsbier. Da mein Arzt mir das Trinken desselben aufs Neue angerathen hat, so u. s. w. (Folgt Bestelung.)
Dr. Fischer, Ritterstr. 23. — Breslau, im Nov. 1866. (Im Auszuge)

Nach diesen wissenschaftlich bewiesenen Thatfachen sind die Hoff'schen Malzpräparate, das Malzheilmittel-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheitschocolade höchst vorzügliches Heilmittel sowohl für Kranke, als für Reconvallescenten, die Chocolade noch außerdem ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel für stillende Mütter. **Dr. Werner**, Vorseher des polytechnischen Bureau's. — Stolp, den 3. Nov. 1866. (Im Auszuge.) . . . Der Malztrank und die Malzhonbons haben sich bei catarrhalischen Brust- und Halskrankheiten vorzüglich bewährt, das Chocoladenpulver habe ich sowohl bei Säuglingen, denen es an mütterlicher Nahrung fehlte, als auch bei älteren Kindern, welche an Gekrönschwindel in Folge schlechter Ernährung litten, mit vorzüglichem Erfolge angewendet; die Malz-Chocolade hat bei emphysematischen Personen die Kräfte in unerwartet kurzer Zeit vollkommen hergestellt. **Dr. Weinschenk**, Königl. Oberarzt.)

Von den weltberühmten patentirten und von Kaiserin und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malzheilmittel-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brauermalz-Honbons, Vademalz zc.** hatte ich stets Lager.
H. Wiese.

Einen abermaligen Beweis der Vorzüglichkeit von **Apotheker Bergmann's Zahnwolle***) bietet nachstehender Brief.

Herrn **Bergmann & Co.** in Paris, 70 Boulevard Magenta. Ersuche Sie freundlichst mir für inliegenden Betrag von Ihrer mir wohlthuenden Zahnwolle ebendalst zu senden.
Wien. Louis Veltée, Kärnthnering Nr. 3.

*) Depot in den Apotheken zu **Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt, Dürrenberg** und Apotheker **Danz in Drossig.**

Am vergangenem Sonntag Abend ist vom Herzog Christian bis zum Gothardtsthor ein goldener Ring verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn **Kottig**, Burgstraße 294 abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Stallbursche findet den 15. Februar oder sofort Anstellung.

Näheres beim Kaufmann **Leichmann**, Unteraltendurg.

Ein kleiner brauner Hund ist jugelaulen Dom 238 Zimmermann **Hölke**.

Am Freitag ist ein Schamloch verloren worden. Gegen 15 Sgr. Belohnung abzugeben **Delgrube 317.**

Ein junges Mädchen, welche das Fugmachen unentgeltlich erlernen will, kann sich melden in der Puz- und Modehandlung von **H. Bräseke**.

Wegen Aufgabe unseres Holzgeschäfts verkaufen die noch vorhandenen Vorräthe zum Kostenpreise und machen namentlich auf gute Polnische Hölzer in Blöcken, sowie auf trockene Felgen und Speichen aufmerksam

Ernst Ritter. G. A. Red.

Landwirthschaftl. Kreisverein Merseburg.

Vielseitigen Wünschen der verehrlichen Mitglieder unseres Vereins entsprechend, wird

Mittwoch den 20. Februar c., Abends 7 Uhr, im Thüringer Hofe hier,

der zweite und letzte Vereinsball für diesen Winter stattfinden, wogegen die für gedachten Tag ursprünglich anberaumte Vereins-Versammlung hiermit auf

Mittwoch den 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr, verlegt wird.

Mit dem Ball ist wiederum ein Souper verbunden und wird Herr Gastwirth Schröder für gute Speisen und Getränke besorgt sein.

Die geehrten Mitglieder werden hierzu mit der Bitte freundlichst eingeladen, sich mit ihren Familien und Gästen recht zahlreich theiligen zu wollen.

Das Nähere durch Circular.

Merseburg, den 6. Februar 1867.

Der Vorstand.

Jordan.

Am 1. Februar Abends ist vom Markt bis zur Oberaltendurg 841 ein languetirtes Batist-Taschentuch gestickt **M. E.** in Aehrenschrift verloren gegangen. Es wird daselbst gern eine Belohnung bei der Rückgabe gewährt.

Ein Stoc, spanisches Rohr mit Krücke, einen Hundekopf von weißem Horn darstellend, ist irgendwo stehen geblieben. Es wird gebeten, den Stoc, wenn er sich finden sollte, in der Handlung des Herrn **Dr. Klingebell**, Gothardtstraße Nr. 141 gegen eine Belohnung gefälligst abgeben zu lassen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Maurer und Hausbes. Käthe eine Tochter. — Gestorben: der General-Major a. D. Ritter des eisernen Kreuzes zc. von Drederlow, im 76. J., an den Folgen eines Schlagflusses.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Winkler ein Sohn; ein unebel. Sohn. — Getrauet: der Schneiderm. S. G. Kühn mit Zgr. A. P. Meißner hier. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schmiedeseg. Manigk, 7 W. 5 L. alt, an Krämpfen; die nachgel. Wittwe des Leichenbiers Hegner, 87 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Musikus Telschow, 3 M. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Schneiderm. Weise, 9 M. 11 L. alt, an Brustentzündung.

Donnerstag Abends 7 Uhr Missionsstunde. Herr Dia. Frobenius.

Neumarkt. Vacat.
Altendurg. Gestorben: die ältere Zwillingstochter des Reg. Feldmessers Schöpfer, 9 Tage alt, an Schwäche.

Katholische Kirche. Geboren: dem Schmied Strauch zu Rattmannsdorf eine Tochter; dem Malzhilfenführer Dietrich eine Tochter. — Getrauet: der Weber F. Michael mit Zgr. Ch. Pflege von hier; der Pressmeister in der Zuckerfabrik zu Körsdorf J. Kunkel mit W. A. Sasse.

Wer wirklich elegante und noch nie hier gesehene physikalische und equilibristische Leistungen sehen will, versäume die Vorstellungen des Gebr. **Matula** im Thüringer Hofe nicht. Ohne Uebertreibung leisten dieselben und ihre kleinen Kautschukmänner Unglaubliches. Das graciöse Balanciren in den schwierigsten Abwechslungen, das Hinabstoßen der 22 Zoll langen Schwerter durch den Mund in den Körper, das Concert auf der balancirten Trommel, und die Alles übertreffende Selbstentfesselung nach vorhergegangenem Festbinden an Händen und Füßen, übertreffen Alles bis jetzt Dagewesene.

Da die beiden Herrn nur noch eine Vorstellung zu geben sich erboten haben, versäume Niemand diesen wirklichen Genuß.

Abschied von unserer Oper.

In Thalias lieblicher Klause,
In Thalias löndem Hause,
Himmliche Stimmen walten.
Umsonst das Aug' Euch sucht.

O könnten wir halten
Euch holde Gestalten!
Als Traum uns entschwunden
In schneller Flucht!

Amer Dank! — Ihr reiche Gaben,
In denen Geist und Sinn sich laben,
Ist das Lieb — reich Euer Herz,
Bewahr's der Kunst in Glück und Schmerz,
Und uns're höchste Puhligung
Sei selige Erinnerung.